



© Christian Bedeschinski

MITGLIEDERBRIEF 02 – Dezember 2017

Informationen für die Mitglieder des Fördervereins DOKMitt e. V.

Sehr geehrte Mitglieder unseres Fördervereins,

das Jahr 2017 geht zur Neige, die Tage der Besinnung im Advent lassen auch uns auf dieses so wichtige Jahr für unseren Verein zurückblicken.

Wir haben 2017 einiges erreicht – und manches nicht. Aber wir konnten wichtige Pfähle einschlagen und neue Mitstreiter und Partner gewinnen.

Nachfolgend finden Sie zusammengefasst die Ergebnisse der letzten sechs Monate sowie aktuelle Informationen. Gern stehen Ihnen die Mitglieder des Vorstandes für Ihre Fragen zu diesen Nachrichten und darüber hinaus jeder Zeit zur Verfügung.

1. Vollversammlung/ Vorstandswahl

Unsere nächste Vollversammlung findet am 29. Januar 2018 statt. Beginn 17 Uhr.
Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Da wir laut unserer Satzung dann auch eine Vorstandswahl durchführen müssen, können wir Ihnen mitteilen, dass die bisherigen Mitglieder des Vorstandes sich noch einmal zur Wahl stellen. Gleichzeitig möchten wir Thomas Krafczyk, der wieder genesen ist, und Uwe Bruchmüller, der seit den achtziger Jahren mit dem Thema Bergbau und Energie verbunden ist, für den erweiterten Vorstand vorschlagen. Gern können sich dafür weitere Mitstreiter melden.

2. Mitgliederwerbung

Die Gewinnung neuer Mitglieder bleibt weiter eine der prioritären Aufgaben des Vorstandes. Bisher konnten weitere Partner unserer Projekte gewonnen werden, aber noch nicht die Anzahl von neuen Mitgliedern, die für eine breitere Arbeit des Vereins notwendig wäre. Die Formate Bergmannsstammtisch und - neu – Kamingespräch DOKMitt sollen dazu neue Impulse liefern.

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre persönlichen Kontakte in diesem Anliegen.

3. Straße der Braunkohle

Wie im ersten Mitgliederbrief als Vorhaben berichtet, fand eine gemeinsame Vorstandssitzung mit dem Dachverein Mitteldeutsche Straße der Braunkohle e.V. statt. Als erstes Ergebnis wurde die gegenseitige kostenfreie Mitgliedschaft beider Vereine besprochen. Unser Verein wird darüber zur Vollversammlung im Januar 2018 abstimmen. Dazu kommt die kontinuierliche gegenseitigen Information über Aktivitäten und Termine (www.braunkohlenstrasse.de).

4. Renate Patz bekommt Bundesverdienstkreuz

Unser Vorstandsmitglied Renate Patz bekam am 4. Oktober 2017 in Berlin das Bundesverdienstkreuz überreicht. Damit wurde das mehr als 20jährige ehrenamtliche Wirken für den Erhalt des Industriedenkmals Zentralwerkstatt Pfännerhall im Geiseltal und deren Entwicklung zu einem über die Region hinaus bekannten und lebendigen Ort gewürdigt. Mit Renate Patz wurde die Persönlichkeit stellvertretend ausgezeichnet, die maßgeblich diese nicht alltägliche Initiative mitgestalten konnte.

Zur Festveranstaltung im Schloss Bellevue überreichte der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Orden an 30 Bürgerinnen und Bürger. Frau Patz wurde neben ihrem Ehemann auch von den beiden DOKMitt-Vorständen Walter Christian Steinbach und Ulrike Kalteich begleitet. Für uns war dies Anlass und Gelegenheit, um eine Lanze für die Industriekultur zu brechen und den Bundespräsidenten auf DOKMitt aufmerksam zu machen.



5. Projekt „Oral History – Zeitzeugenbefragung“

Im September 2017 war es endlich soweit: Ariane Zabel und Ines Rost konnten im Auftrag von DOKMitt ihre Arbeit im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ aufnehmen. Frau Zabel und Frau Rost führen Zeitzeugenbefragungen zur Entstehung und Entwicklung demokratischer Einstellungsmuster nach 1990 im Südraum Leipzig durch und haben dafür ein Büro in Borna bezogen (Brauhausstraße 8, 04552 Borna, Haus 10, Zimmer 301b, Tel: 0152-51783427). Die ersten Kontakte – einerseits zu Zeitzeugen, andererseits zu begleitenden Institutionen (Historisches Seminar der Universität Leipzig, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Department Stadt- und Umweltsoziologie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung Leipzig u.a.) – wurden schnell geknüpft und bereits mehrere Interviews geführt. Im Anschluss ist eine Auswertung und Verallgemeinerung der Erkenntnisse in Workshops geplant. Die vorläufige Laufzeit des Projekts endet im Dezember 2017, der Fortsetzungsantrag für 2018-2020 ist bereits gestellt und wir hoffen auf eine baldige Bewilligung durch die Sächsische Aufbaubank.

6. DOKMitt in Sachsen-Anhalt

Im August und September 2017 fanden verschiedene Gespräche des DOKMitt-Vorstandes in Sachsen-Anhalt statt. Im Fokus standen vor allem Informationen über Ziele und Aktivitäten von DOKMitt sowie Kooperationsmöglichkeiten zwischen den jeweiligen Partnern.

Ein konstruktiver Vorschlag wurde von Bürgermeister Christoph Schulze aus Bad Dürrenberg unterbreitet. In der Kurstadt finden regelmäßig öffentliche Themenabende statt: Er schlägt vor, dass sich DOKMitt im Rahmen eines solchen Themenabends 2018 einerseits als Förderverein vorstellt, andererseits die bereits angelaufenen konkreten Projekte erläutert, möglicher Weise auch in Verbindung mit der Vorstellung des Leipziger Südraums (Neuseenland, Bergbau-Technik-Park).

Unterstützung von DOKMitt ist auch in der Zentralwerkstatt PFÄNNERHALL willkommen, wo Professor Peter Luckner eine neue Ausstellung zum Bergbau im Geiseltal konzipiert und hierfür Mitstreiter sucht.

7. Projekt „Digitale Erlebniswelten“

Die im März 2017 auf der Leipziger Messe entstandene Projektidee eines Eventparks aus digitalen Erlebniswelten konnte mittlerweile zum Projekt entwickelt werden. Gemeinsam mit externen Partnern wie Leipziger Messe und Belantis wird derzeit an der Phase 2 dieser virtuellen Welten gearbeitet.

8. Festveranstaltung 25 Jahre Kabinettsbeschluss ostdeutsche Braunkohle

Am 19. September 2017 fand im Beisein der Bundestagsmitglieder Frau Katharina Landgraf und Herrn Innenminister Thomas de Maizière auf dem Gelände des Freizeitparks Belantis eine Festveranstaltung zum 25. Jahrestag des Kabinettsbeschlusses zur Sanierung der ostdeutschen Braunkohle statt. Im Rahmen des Jubiläums wurde nicht nur auf den erfolgreichen mitteldeutschen Strukturwandel zurückgeblickt, sondern auch die bisherigen Aktivitäten und verfolgten Ziele von DOKMitt e.V. wurden vorgestellt und gewürdigt. Die Ehrengäste erhielten anlässlich dieses Ereignisses als Geschenk die vom Sax-Verlag Beucha-Markkleeberg herausgegebenen Bildbände „Das Mitteldeutsche Seenland“ überreicht, in denen der in den letzten 25 Jahren vollzogene Landschaftswandel von der Bergbauregion zur IndustrieKulturlandschaft Mitteldeutschlands eine repräsentative Darstellung gefunden hat.



(Foto A. Kempner)

9. TransFormatio - Landschaftspark Mitteldeutschland

Am 19.9. berichtet die an der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland angelagerte Projektgruppe „Innovation im Revier“ über einen großen Erfolg:

Die sächsischen Landkreise Leipzig, Nordsachsen sowie die Stadt Leipzig und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, Saalekreis, Landkreis Mansfeld-Südharz und die Stadt Halle haben gemeinsam mit der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH und dem Leipziger Institut für Energie GmbH eine Projektskizze für das Projekt „Innovationsregion Mitteldeutschland“ erarbeitet. Das Projekt wird aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) finanziert und im Rahmen der Experimentierklausel gefördert.

In diesem Antrag auch enthalten ist unter anderem ein Projektsteckbrief des DOKMitt e.V. zur Etablierung der Marke „TransFormatio – Landschaftspark Mitteldeutschland“ für die Bergbaufolgelandschaft des Mitteldeutschen Braunkohlenreviers. Er wurde durch den Landkreis Leipzig in die Gesamtkonzeption eingebracht.

www.mitteldeutschland.com/de/content/akteure-aus-drei-bundeslaendern-bringen-die-strukturentwicklung-im-mitteldeutschen-revier

10. Projekt DokMitt-Z

Der Verein strebt im Rahmen des LEADER-Programms für 2018 die Förderung eines dreijährigen Projektmanagements zum Aufbau des Dokumentationszentrums IndustriekulturLandschaft Mitteldeutschland (DOKMitt-Z) als Kooperationsprojekt verschiedener mitteldeutscher Lokaler Aktionsgruppen an.

Das DOKMitt-Z ist ein virtuelles, netzwerkbasiertes und administriertes Zentrum, das über eine speziell konfigurierte Website jedem Interessierten – WissenschaftlerIn, UnternehmerIn, Verwaltung, HobbyforscherIn (citizen science), BürgerIn, SchülerIn oder StudentIn – Tag und Nacht als „mitteldeutsches Wikipedia“ (11 Themenfelder) zur Verfügung steht.

Das wachsende, geordnete Informationsangebot bietet große Chancen zur unbegrenzten und individuellen Beteiligung jedes Einzelnen an den Vorgängen des Landschafts- und Strukturwandels und bewahrt die Geschichte.

11. Bergmannsstammtisch in Borna

Das Thema „Erinnerungskultur“ in der Industrieregion Mitteldeutschland ist ein wichtiges Anliegen des Fördervereins DOKMitt e.V. Dazu gehören vor allem auch die Erfassung von Zeitzeugenberichten sowie die Verwahrung von Unterlagen und Objekten, vor allem auch der bergmännischen Tätigkeit. Seit weit mehr als 100 Jahren hat der Bergbau die Region geprägt. Deshalb hat der Förderverein DOKMitt Anfang 2017 mit Unterstützung der Stadt Borna den Bergmannsstammtisch gegründet. Mit dieser regelmäßigen Veranstaltung sollen die Geschichte und die Tradition des Bergbaus in unserer Region und das Andenken an die fleißigen Bergleute in den Tagebauen, Kraftwerken, Brikettfabriken oder in der Bergbausanierung bewahrt werden. Erstmals veranstalteten Bergmannsstammtisch, DOKMitt e.V. und Stadt Borna in diesem Jahr zum Jahresabschluss am 4.12.2017 eine „Barbarafeier“ in Borna, die hoffentlich ebenfalls einmal zur Tradition wird.

12. Archäologisches Dorf

Am 20. September 2017 trafen sich Mitglieder des Vorstandes mit Vertretern existierender Freilichtmuseen in Deutschland sowie möglichen Partnern des Projektes. Die Freilichtmuseen in Oerlinghausen und im Marburger Land wurden ausführlich vorgestellt und mögliche Synergien mit dem Projekt im Südraum von Leipzig diskutiert. Danach erörterte die Runde das weitere Vorgehen und die notwendigen Bedingungen für einen erfolgreichen Förderantrag. Dabei sollen weitere Partner ins Boot geholt werden sowie der Aspekt der Bildung stärker herausgearbeitet werden. Einer der nächsten Schritte wird die Standortsuche sein. Aus drei Vorschlägen soll dann final einer ausgesucht werden.

13. MIBRAG-Bestand im SWA

Im Rahmen der Mitgliedschaft der Mitteldeutschen Braunkohlengesellschaft (MIBRAG) im SWA e.V. wurden zwischen April und Oktober 2017 etwa 50 lfm Archivgut übernommen, für deren Bearbeitung Anfang Juli 2017 ein Projekt für die Erschließung der Unterlagen der MIBRAG begonnen wurde. Ziel des Projektes ist die Bewertung, Ordnung und Verzeichnung sowie wissenschaftliche Auswertung der Archivalien, in deren Ergebnis ein Findbuch vorliegen soll. Dieses wird auch online gestellt.

Der Archivbestand der MIBRAG beinhaltet aufgrund des zeitlichen Umfangs (Mitte 19. Jh. bis 21. Jh.) und der geographischen Ausdehnung der mitteldeutschen Braunkohlenreviere eine Vielzahl wirtschaftlicher Akteure. Um die künftige Nutzung des Bestandes effektiv und zielführend zu gestalten, wird der Bestand nach dem Provenienzprinzip gegliedert und dafür die aktenbildenden Unternehmen zugrunde gelegt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind ca. 2.000 Akten zur Bearbeitung im SWA archiviert. Sie umfassen u.a. ältere Liegenschaftsakten, Geschäftsunterlagen verschiedener gesellschaftlicher Zuordnung, Pläne, Risse, Fotos, Sammlungsgut sowie Fachliteratur.

14. Kamingespräch Dr. Leder

Mit dem neuen Format „Kamingespräche“ sollen in Zukunft Ziele und Bedeutung des Anliegens von DOKMitt der Öffentlichkeit stärker ins Bewusstsein gerückt werden.

Am 27. November fand die Premiere in der Baumwollspinnerei in Leipzig statt.

DOKMitt e.V. hat sich das Ziel gesetzt, ein Dokumentationszentrum für die Mitteldeutsche Industriekulturlandschaft aufzubauen und so die Entwicklungen unserer Region seit dem Umbruch 1989 zu erfassen und zu dokumentieren. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt das Naturkundemuseum in Leipzig: Wie es das erfolgreiche Konzept sozialer Netzwerke der US-Paläontologie aufgreift, hat der Referent des Abends, Dr. Ronny Maik Leder, seit Dezember 2016 Direktor des Naturkundemuseums Leipzig, den Gästen anschaulich dargestellt. Dabei geht es vor allem um das Verhältnis von Privatsammlern zu den akademischen Paläontologen und wie dieses mit Hilfe spezifischer sozialer Medien (myFOSSIL, the FOSSIL Project) verbessert wurde. Dieses System soll auch DOKMitt helfen, solche aktuell-kritischen Aufgaben wie die Zeitzeugenbefragung (Oral History) zu erfüllen. In der auf den Vortrag von Dr. Leder folgenden Diskussion hat sich dieser Ansatz bestätigt.

15. Termine/Veranstaltungen

Liebe Mitglieder, gern können Sie uns weitere Termine zukommen lassen.
Anbei ein Beispiel:

<http://m.lvz.de/Region/Borna/Bornaer-Stadtmuseum-beleuchtet-Schicksal-abgebaggerter-Orte>

Herzliche Grüße

**Walter Christian Steinbach, Markus Krabbes, Ulrike Kalteich, Renate Patz,
Veronique Töpel, Frank Junge, Peter Krümmel**



© Felix Krabbes